Inhaltsverzeichnis

		Seite
Vorwort		**4**
1.	Mögliche Inhalte für die Jahresplanung	**5**
2.	Kreativität im Kunstunterricht fördern	**6**
3.	Wasserfarbenabstraktionen	**8**
4.	Portraits und Karikaturen	**10**
5.	Initial-Foto-Collagen	**12**
6.	Emoji-Comix	**14**
7.	Hundertwasserhäuser	**16**
8.	Minigeldtaschen	**18**
9.	Visitenkarten, die in Erinnerung bleiben	**20**
10.	Anti-Abschreibstellwände	**22**
11.	Alu-Kreativobjekte	**24**
12.	Styroporkunst	**26**
13.	Traumhaus designen	**28**
14.	Träume vom Fliegen	**30**
15.	Pappmachépuppen	**32**
16.	Plakate für den guten Zweck	**34**
17.	Des Kaisers neue Kleider	**36**
18.	Die Bremer Stadtmusikanten	**38**
19.	Wurzelsepp lässt grüßen - Landart & Environmental Art	**40**
20.	Roboter aus der Zukunft	**42**
Impressionen für weitere Kreativprojekte		**44**

VORSCHAU

Best Practice im Kunstunterricht
Praxisbeispiele mit Bildern & Anleitungen – Bestell-Nr. P12 179
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Vorwort

„Die Kunst ist bekanntlich die Tochter der Freiheit!“

Dieses bekannte Sprichwort von Friedrich von Schiller lässt sich auch sehr gut für den Kunstunterricht anwenden und somit auf Lehrpersonen, die dieses tolle Fach unterrichten dürfen, ummünzen. Denn der Lehrplan lässt eine richtige Methodenvielfalt und somit ein großes Ausmaß an methodisch-didaktischen sowie inhaltlichen Freiheiten zu, was jede Lehrperson, die schon mal Kunst unterrichtet hat, sicher bestätigen kann und zu schätzen weiß.

Doch was macht guten, nachhaltigen und vor allem kreativen Kunstunterricht aus, der die Schüler dort abholt, wo sie stehen, der ihnen die richtigen Hilfen aufzeigt, die passenden Rahmenbedingungen schafft und vor allem ein hohes Maß an Freude vermittelt? Die Meinungen klaffen hier ziemlich auseinander, schließlich spielt immer das subjektive Empfinden stark mit.

In den vergangenen fünfzehn Jahren, in denen ich an verschiedenen Schulen, auf unterschiedlichen Schulstufen und in diversen Klassen Kunst bzw. Bildnerische Erziehung, wie es in Österreich heißt, respektive Bildnerisches Gestalten, wie die Schweizer dazu sagen, unterrichtet habe, durfte ich eine Vielzahl an wertvollen Erfahrungen sammeln. Für mich ist Kunstunterricht mehr als willkürlich im Wasserfarbmalkasten zu rühren, Mandalas auszumalen oder bestimmte Themen auf weißes Papier zu zeichnen. Kunstunterricht soll ein lebendiger Prozess sein, er soll von Herzen kommen, soll vor allem aber dazu anregen, dass sich Schüler und Studenten mit Kunst und Kreativität und Gestaltung auseinandersetzen, er soll ihre Fantasie beflügeln und ihren Gedanken durch Farbe und Form Gestalt verleihen.

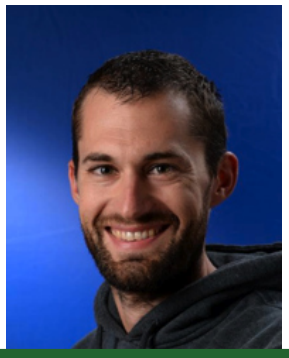
Mit dem vorliegenden Band möchte ich Ihnen ein breites Spektrum an kreativen Ideen geben – eben meine „best practice“ anvertrauen und ihnen meine Unterrichtsvorschläge nahelegen. Sie finden die unterschiedlichsten Anregungen, welche von Ihnen in Ihrem Unterricht und in Ihrem ganz persönlichen Stil weiterentwickelt werden können. Der Kunst sind nämlich keine Grenzen gesetzt und es ist nicht etwas Statisches, sondern so lebendig und sich ändernd wie ein Sonnenuntergang oder bunte Herbstblätter im Wind.

Die folgenden Vorschläge eignen sich sowohl für klassischen Kunstunterricht im Klassenverband, als auch für Vertretungsstunden oder fächerübergreifende größere Projekte zusammen mit sprachlichen Fächern, Handarbeit oder Werken. Jede Doppelseite ist grafisch so aufbereitet, dass Sie auf den ersten Blick sehen, was zur Umsetzung benötigt wird, wie viel Zeit das jeweilige Projekt beansprucht und wie eine fertige Ausführung aussehen könnte. Das letzte Kapitel dieses Buches ist als kleines Sammelsurium konzipiert, welches Eindrücke und Ideen für weitere Kunstprojekte geben soll.

Eine angenehme Lektüre mit vielen neuen Inputs für einen kreativen, spannenden und einzigartig tollen Kunstunterricht wünscht Ihnen der Kohl-Verlag und

Bandi Koeck

Über den Autor:



Bandi Romeo Koeck, geboren am 28. Oktober 1980 in Feldkirch/Österreich, glücklich verheiratet und Vater von vier Kindern, schreibt, seitdem er schreiben gelernt hat. Nach dem Englischstudium und Aufenthalten in England, Irland und den USA unterrichtete er in Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Spanien und arbeitete zudem als Jugendleiter in der offenen Jugendarbeit sowie als Trainer für Jugendaustausche und EU-Projekte. Die dort gesammelten Erfahrungen sind für ihn von unschätzbarem Wert. Auf seinen unzähligen Reisen in alle Ecken und Enden der Erde bekommt er immer neue Inspirationen für seine Bücher. Mehr von ihm unter www.bandikoeck.com.

VORSCHAU

Best Practice im Kunstunterricht
Praxisbeispiele mit Bildern & Anleitungen – Bestell-Nr. P12 179

netzwerk lernen

zur Vollversion

1 Mögliche Inhalte für die Jahresplanung

Folgende Inhalte könnten Bezug nehmend zum jeweiligen Lehrplan Einzug in die Jahresplanung für den Kunstunterricht finden. Sie sind so aufgebaut, dass Schüler innerhalb von drei Jahren ein umfassendes Kunstverständnis erhalten und die unterschiedlichsten Materialien und Techniken kennengelernt und angewandt haben. Die einzelnen Schwerpunkte können jahrgangsübergreifend gewechselt, wiederholt und somit vertieft werden.

Stufe	Grobziele	Inhalte
7	Farbenlehre	Kennenlernen verschiedener Farblehrkonzepte, Mischregeln, Farbkontraste, Komplementärfarben, Positiv-/Negativbeispiele
	Flächen, Linien, Punkte	Verschiedene Materialien kennenlernen: Bleistift, Kohle, Tusche, Graphit, Wasserfarbe, Kreide, Gips, Ton, Papiermaché, Gouache, Draht, Holz, Stein, Acryl, Faden, Plexiglas
	Vergrößern – verkleinern	Proportionskunde, Detailkunde
8	Aquarellieren	Malen mit Wasser- bzw. Aquarellfarben
	Einfache Drucktechniken	Karton, Schwamm, Kartoffel, Stofffarben
	Natur und Tiere	Mit Bleistift, Kohle, Graphit, Tusche, Plasticolor
	Landschaften	Dargestellt mit Plexiglas, Draht, Holz, Stein
	Gegenstände (Stillleben)	Farbstifte, Kreide, Gouache
9	Schrift und Grafik	Siebdruck, Radierungen, Linol
	Perspektiven	Ein- und Zweipunktperspektiven
	Buntpapiere	Marmorieren, Batik, Papierschöpfen, Raku
	Halb- und Vollplastiken	Gestalten in drei Dimensionen (3D)
	Berühmte Künstler	Kunstgeschichte, Lebensläufe
	Stilrichtungen kennenlernen	Dadaismus, Fauves, Kubismus, Surrealismus, ...

VORSCHAU

Best Practice im Kunstunterricht
Praxisbeispiele mit Bildern & Anleitungen – Bestell-Nr. P12 179
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

2 Kreativität im Kunstunterricht fördern

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Kreativität oft durch gewisse Faktoren gehemmt oder im Hirn unterdrückt wird. So fanden beispielsweise Wissenschaftler heraus, dass typische Morgenmuffel, die frühmorgens schwer aus den Federn kommen, gerade in dieser Zeit des Schlafmangels am kreativsten sind. Die folgenden Übungen eignen sich sehr gut für den Kunstunterricht und können beispielsweise zu Beginn einer Lektion eingesetzt werden, um bei den Schülern die kreativen Adern anzuregen und zu aktivieren.

Übung 1: *Füge bei den drei genannten Begriffen jeweils einen vierten hinzu, der entweder vor oder hinter das jeweilige Wort gestellt werden kann und auf alle Begriffe passt.*

Tanz – Korb – Spiel

(Lösung: Ball)

Computer – Loch – Falle

(Lösung: Maus)

Die Lehrperson kann diese Übung öfters einsetzen (es gibt sogar eigene Apps, etwa „4 Bilder 1 Wort“, die die Schüler im Unterricht auf ihren Smartphones anwenden können), oder die Lehrperson überlegt sich neue Begriffe – die kreativen Möglichkeiten sind hier schier unendlich.

Übung 2: *Überlege dir, ohne mit dem Banknachbarn oder einem Mitschüler zu sprechen, Dinge, die du mit einer Büroklammer machen kannst. Schreibe Stichwörter auf oder formuliere ganze Sätze. Wenn du möchtest, kannst du auch aufzeichnen, wofür eine Büroklammer gut sein kann.*

Zeitrahmen: 3 Minuten

Nach drei Minuten machst du unter deine Auflistung einen waagerechten Strich und gibst dein Heft einem Mitschüler deiner Wahl. Nach erneuten drei Minuten wechselst du noch einmal. Du kannst entweder lesen, was bereits im Heft steht und die Gedanken weiterspinnen, oder aber dich am Schluss in deinem eigenen Heft von der Vielzahl der Möglichkeiten überraschen lassen.

VORSCHAU

Best Practice im Kunstunterricht
Praxisbeispiele mit Bildern & Anleitungen – Bestell-Nr. P12 179
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Beispiele einer Schülerarbeit:

- Papier zusammenklammern
- Ein Herz formen
- Als Zahnstocher zum Entfernen von Speiseresten
- Um Ohrenschmalz zu entfernen
- Nachschauen, ob der Kuchen im Ofen schon fertig ist
- Um damit mit Tinte oder Farbe zu schreiben
- Jemanden damit bewerfen
- Als Lesezeichen in einem Buch
- Als Spieß oder Gabel benutzen
- Den BH zusammen schließen
- Die SIM-Karte im Handy entfernen
- Als (Bauch)-Piercing oder Ohrenring verwenden
- Eine Kette formen
- Liebesbotschaften in einen Baum ritzen
- Um irgendwo Löcher hineinzumachen
- Nagellack wegrubbeln
- Zum Öffnen von Schlössern
- Als Brieföffner
- Als Schraubenzieher
- Als Haarklammer benutzen
- Die Zahnspange nachziehen

Übung 3: *In einem Zimmer gibt es vier Lampen, keine Fenster und eine Tür, die aber immer wieder zufällt. Der Lichtschalter (und Sicherungskasten) ist in einer Ecke, davor ein langer Flur, der zur Tür und somit ins Zimmer führt. Erörtere durch kreatives Denken, wie oft du ins Zimmer gehen musst, um herauszufinden, welcher Lichtschalter welche Lichtquelle bedient. (Wichtiger Hinweis: Die Übung kann mathematisch leicht gelöst werden, nämlich mit drei Mal). Du sollst aber herausfinden, wie es dir mit nur drei Gängen ins Zimmer gelingt!*

(Lösung 1: Mit Spiegeln an der Tür und einem Türstopper)

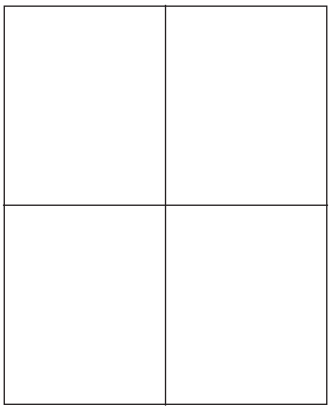
(Lösung 2: Durch Wärme, da Glühbirnen zu 80 % Wärme transportieren: Das erste Licht schalte ich fünf Minuten an und anschließend aus, dann schalte ich das zweite Licht fünf Minuten an und lasse es brennen und gehe ins Zimmer. Anschließend betätige ich den dritten Lichtschalter und gehe ins Zimmer und weiß die Lösung!)

VORSCHAU

Best Practice im Kunstunterricht
Praxisbeispiele mit Bildern & Anleitungen – Bestell-Nr. P12 179
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

3 Wasserfarbenabstraktionen



Was?	Abstraktionen mit Wasserfarben machen
Wie lange?	1 Lektion
Material:	Zeichenpapier im Format A4, A5, A6, Wasserfarben, Pinsel, Wasserbecher

VORSCHAU

GESICHTER

1. Gesicht zeichnen mit rechter Hand, linker Hand, rechter mit geschlossenen Augen, linker mit geschlossenen Augen
2. Gesicht löst sich in einzelne Teile auf
3. Einzelne Elemente des Gesichts bewusst verschieben oder weglassen:

   a) auf Kleinformat zeichnen geht besser (DIN A5, A6 oder A7)

   b) 2 – 3 Versionen erstellen. Die Beste wird für die Weiterarbeit vergrößert (A4 oder A3)
4. Mit dickem Filzstift nachziehen, mit Farbe kolorieren.

BAUWERKE

1. Zerlege ein vorgegebenes Sujet (z. B. Bogenturm) in seine einzelnen Bildelemente: Turm, Bogengang, Fenster, Wandgemälde, Glockenreiter. Übertrage es anschließend auf Transparentpapier.
2. Schneide die einzelnen Bildelemente aus und verschiebe sie gegeneinander, bis ein gutes Bild entsteht.
3. Pause auf Zeichenpapier durch. Ziehe Linien mit Kohle, Bleistift oder Filzstift nach.
4. Gestalte das Bild mit Farbe fertig:

   a) mit Wasserfarben ausmalen

   b) die Farbe als eigenständiges Bildelement einsetzen, d.h. unabhängig von den vorhandenen Linien!

Best Practice im Kunstunterricht
Praxisbeispiele mit Bildern & Anleitungen – Bestell-Nr. P12 179
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

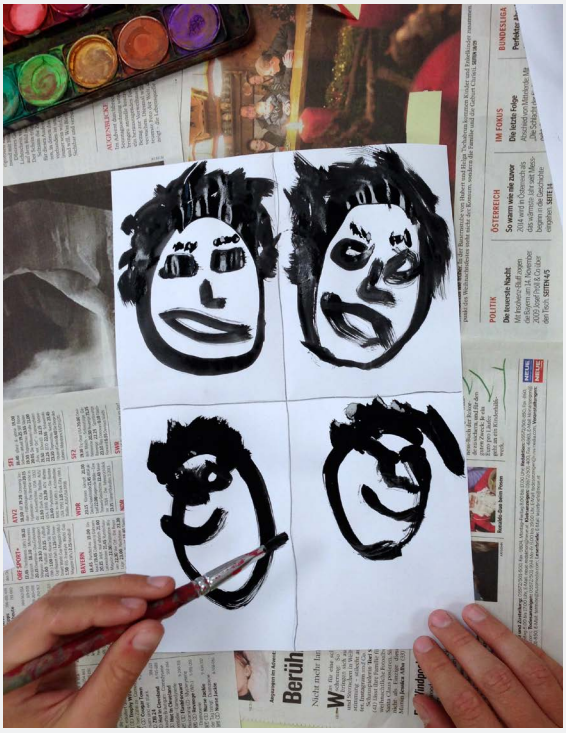
WEITERE IDEEN: SPRECHENDE LINIEN

1. Zeichne Linien, die bei uns Assoziationen wecken:

   a) traurige, fröhliche, liebe, sanfte oder laute Linien (A6 oder A4)

2. Ergänze dein Bild mit Farben als weiteres Ausdrucksmittel,
   z.B. violett ⇨ traurig; rot ⇨ laut/aggressiv; sonnengelb ⇨ froh

SCHÜLERBEISPIELE:



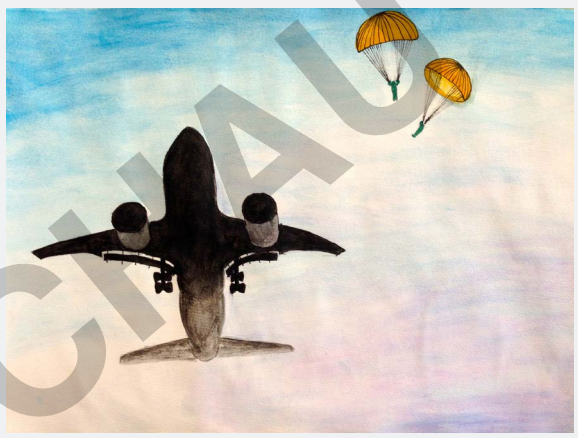
VORSCHAU

Best Practice im Kunstunterricht
Praxisbeispiele mit Bildern & Anleitungen – Bestell-Nr. P12 179
KOHL VERLAG

netzwerk lernen

zur Vollversion

SCHÜLERBEISPIELE:



VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Best Practice im Kunstunterricht
Praxisbeispiele mit Bildern & Anleitungen – Bestell-Nr. P12 179
KOHL VERLAG

15 Pappmachépuppen

Was?	Figuren aus Pappmaché
Wie lange?	3 – 4 Doppellektionen
Material:	Zeitungspapier, Kleister, Wasser für Pappmaché, Holzstäbe, Lackfarben, Pinsel, Leim

LASS PUPPEN SPRECHEN

Pappmaché ist ein geniales Material, um kinderleicht tolle Figuren gestalten zu können. Als Thema, welches auch geeignet für den Ethik-, Religions- oder Sozialkundeunterricht ist, eignen sich die Kindermenschenrechte hervorragend. Die Schüler arbeiten in 2er- oder 3er-Teams an je einem Recht, welches sie in Form einer Puppe darstellen. Nach ausreichender Trocknung werden die Puppen in fröhlichen Farben bemalt.

Die wichtigsten Kindermenschenrechte:

1. **Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.**
2. **Kinder haben ein Recht auf Schutz und Fürsorge durch ihre Eltern.**
3. **Jedes Kind hat ein Recht auf eine Identität und auf Familie. Dazu gehört das Recht auf einen Namen, eine Geburtsurkunde und Nationalität.**
4. **Kinder dürfen nicht willkürlich von ihrer Familie getrennt werden.**
5. **Kinder haben nicht nur ein Recht auf Bildung, sondern auch die Pflicht zum Schulbesuch.**
6. **Kinder haben das Recht auf Erholung und Spiel.**
7. **Kinder haben das Recht, sich zu informieren, eine eigene Meinung zu haben und an Entscheidungen beteiligt zu werden, die sie betreffen.**
8. **Jedes Kind hat das Recht auf einen bestimmten Lebensstandard.**
9. **Kinder dürfen nicht arbeiten oder ausgebeutet werden.**
10. **Kinder müssen vor körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt geschützt werden.**

    (Anmerkung:
    Im Jahr 2000 wurde in Deutschland das „Recht auf eine gewaltfreie Erziehung“ festgeschrieben. Bis dahin waren Schläge als „Erziehungsmaßnahme“ nicht verboten.)
11. **Behinderte Kinder haben ein besonderes Recht auf Fürsorge und auf ein aktives und möglichst selbstständiges Leben.**
12. **Kinder brauchen besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht.**

VORSCHAU

Best Practice im Kunstunterricht
Praxisbeispiele mit Bildern & Anleitungen – Bestell-Nr. P12 179
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

16 Plakate für den guten Zweck

Was?	Großformatige Plakate als Gruppenarbeit
Wie lange?	6 - 8 Doppellektionen
Material:	(Pack)Papier im Format A1, eventuell Rahmen und Blechplatte, Acrylfarben, Pinsel, Zeitungspapier, transparenter Lackspray als Wetterschutz

GROSSFORMATIGE GRUPPENARBEITEN

Einmal pro Schuljahr sollte der Kunstunterricht auch die Möglichkeit einer klassen- oder schulstufenübergreifenden Gruppenarbeit bieten können. Dieses Projekt kann entweder mit einer ganzen Schule oder in Form eines Werkstattbetriebes gemacht werden, an Projekttagen als eigens dafür ausgeschriebener Kurs oder fächerübergreifend. Zum Beispiel setzen sich mehrere Lehrpersonen den Schwerpunkt „Umweltschutz“. Die Schüler hören zuerst im Biologie- und Geografieunterricht über die Abholzung des Regenwaldes und deren Auswirkungen für die Tierwelt wie auch für uns Menschen. Im Deutschunterricht werden die Schüler dann dazu angeleitet, Aufsätze zu schreiben oder auch einen Protestbrief an den Bundespräsidenten oder die Vereinten Nationen, damit dieses unsinnige Abholzen gestoppt wird. Im Kunstunterricht könnten mehrere Holztafeln oder bereits bespannte und gerahmte Leinwände (z. B. Format 60 x 120 cm) bemalt werden. Die Lehrperson gibt jedem 2er- oder 3er-Team eine Leinwand, welche sich dann zuerst mit Bleistiften an die Skizzen machen. Anschließend werden alle Leinwände mit Acrylfarben bemalt und sollen am Schluss zu einem großen Ganzen (entweder in einer langen Reihe oder in einem großen Quadrat etc.) aufgestellt oder aufgehängt werden. Das Projekt lässt sich ausweiten, indem Sponsoren gesucht werden, Medien eingeladen und es eine Abendveranstaltung mit Ansprache eines Umweltschützers, einer musikalischen Umrahmung durch die Schulband und Schülern, welche Gedichte dazu vortragen, gibt. Dann werden die einzelnen Bilder für den guten Zweck versteigert, ähnlich wie bei einer richtigen Auktion. Die Einnahmen werden dann an ein Klimaschutz- oder Regenwaldschutz-Projekt gespendet.

Darüber hinaus gibt es immer wieder Wettbewerbe, welche großformatige Schülerarbeiten fordern, wie etwa in diesem Beispiel der alljährlich stattfindende Swissmilk-Plakatwettbewerb. Dabei können Grafiker ins Schulzimmer eingeladen werden, welche im Rahmen eines kostenlosen Workshops den Schülern wichtige Tipps und Tricks für die Gestaltung der Plakatwände mitgeben. In Gruppen erstellen die Schüler eine Mindmap, eine Skizze, und machen sich dann daran, das riesige Plakat zu gestalten, was eine Herausforderung ist, da sie es nicht gewohnt sind, in diesen Proportionen zu zeichnen und zu malen. Zum Schluss sollten die Arbeiten mit einem transparenten Lackspray (Schutz vor Wettereinflüssen) versehen werden. Die Plakate werden anschließend an gut sichtbaren Stellen aufgehängt und über soziale Netzwerke beworben. Die Schulklasse mit den meisten „Likes“ erhält einen Zuschuss in die Klassenkasse.

VORSCHAU

Best Practice im Kunstunterricht
Praxisbeispiele mit Bildern & Anleitungen – Bestell-Nr. P12 179
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion